

Deutlicher Anstieg bei EBIT und operativer Marge Pandemie verändert Arbeitsweise



- » Cloud Services und Support Erlöse wachsen robust: plus 11% auf 57,0 Mio. EUR
- » Anteil wiederkehrender Erlöse steigt auf 52% (Okt 2018 – Jun 2019: 48%)
- » Lizenzumsätze: minus 32%
- » EBIT und operative Marge steigen deutlich
- » Strategische Initiative mit SAP, Microsoft und SNP: S/4HANA Conversion und Innovation per Abo-Modell aus der Azure Cloud
- » Revidierte Prognose 2019/20 bestätigt
- » Umwandlung in All for One Group SE vollzogen (Juli 2020)

CONVERSION/4 – SAP S/4HANA Transformation und Innovation zum monatlichen Festpreis

Wie teuer wird das? Welche IT-Infrastruktur wird benötigt? Woher das Personal nehmen, um den neuen »Digital Core« zu betreiben, aktuell zu halten und Prozessverbesserungen zu realisieren? Der Weg zum intelligenten Unternehmen – gleichbedeutend mit der Transformation der SAP-Landschaft auf SAP S/4HANA – stellt Unternehmen vor große Herausforderungen. Die passenden Antworten liefern wir mit CONVERSION/4. Für eine feste monatliche Gebühr erhalten Kunden von uns nicht nur die technische Conversion weitgehend automatisiert, sondern darüber hinaus ein Rundum-Servicepaket für SAP S/4HANA inklusive Cloud-Infrastruktur- und

Betrieb, Verbesserungen ihrer Geschäftsprozesse und fortlaufende Innovation. Die individuelle Spezifikation und damit auch die Höhe des monatlichen Preises für sein CONVERSION/4-Abo ermittelt jedes Unternehmen mittels eines Konfigurators direkt auf www.all-for-one.com.

Strategische Initiative mit SNP, Microsoft und SAP

Transformation von Geschäftsprozessen und damit unsere »Scope Items«-Geschäftsprozess-Bibliothek für S/4HANA sind elementarer Bestandteil von CONVERSION/4. Die technologische Basis für dieses im Markt bis dato wohl einzigartige Abo-Modell liefern uns strategische Initiativen mit SNP (Bluefield-Methode, CrystalBridge),

Microsoft (Azure Cloud) und SAP. CONVERSION/4 macht es Kunden sehr viel leichter, die Vorteile von SAP S/4HANA zu nutzen. Daher wollen wir über unsere eigene SAP-Kundenbasis hinaus zukünftig auch vielen weiteren SAP-Anwenderunternehmen im deutschsprachigen Raum einen smarten Umstieg ermöglichen.

ERTRAGSLAGE

Umsatzentwicklung

in TEUR	10/2019 – 06/2020	10/2018 – 06/2019
Cloud Services und Support (1)	56.958	51.499
Software Lizenzen und Support (2)	101.999	107.514
Software Lizenzen	20.463	30.022
Software Support (3)	81.536	77.492
Consulting und Services	108.348	107.901
Umsatzerlöse	267.305	266.914
Cloud und Software Erlöse (1) + (2)	158.957	159.013
Wiederkehrende Erlöse (1) + (3)	138.494	128.991

Pandemie-bedingte Verschiebungen und Verzögerungen von Kundenprojekten sowie ausbleibende Nachlizenzierungen haben im 3. Quartal 2019/20 zu einem Rückgang der Einmalumsätze aus dem Verkauf von Software Lizenzen um 45% auf 4,5 Mio. EUR geführt. Auch der 9-Monatsvergleich weist einen deutlichen Rückgang auf 20,5 Mio. EUR (minus 32%) aus.

Unser Cloud-Geschäft – ein Kernbaustein unserer Strategieoffensive 2022 – befindet sich trotz Corona auch weiterhin auf einem robusten Wachstumskurs. So konnten wir bei den wiederkehrenden Umsätzen mit Cloud Services und Support im 3. Quartal 2019/20 einen Anstieg um 10% auf 19,3 Mio. EUR erzielen. Im 9-Monatsvergleich führt dies zu einem Plus von 11% auf 57,0 Mio. EUR.

Insgesamt sind die wiederkehrenden Erlöse im 9-Monatsvergleich um 7% auf 138,5 Mio. EUR angestiegen. Darin enthalten sind neben den vorgenannten Cloud Services und Support Umsätzen auch die Software Support Umsätze (plus 5% auf 81,5 Mio. EUR). Der Anteil der wiederkehrenden Erlöse am Gesamtumsatz stieg somit im 9-Monatszeitraum auf 52% (Okt 2018 – Jun 2019: 48%). Mit dem Anstieg der wiederkehrenden Umsätze (plus 9,5 Mio. EUR) wurde der Rückgang bei den Einmalernlösen aus dem Verkauf von Software Lizenzen (minus 9,6 Mio. EUR) nahezu kompensiert. So konnten wir unser Geschäftsmodell mit robusten Cloud-Umsätzen weiter stärken und gleichzeitig die Abhängigkeit von schwierig planbaren, volatilen Erlösen reduzieren. Unter Einbezug der Umsätze mit Consulting und Services (108,3 Mio. EUR) wurden im 9-Monatszeitraum (Okt 2019 – Jun 2020) Gesamterlöse von 267,3 Mio. EUR – und damit auf Vorjahresniveau – erzielt.

Ergebnisentwicklung

Seit dem 1. Oktober 2019 wenden wir IFRS 16 («Leasingverhältnisse») an. Die Vorjahreszahlen wurden nicht angepasst (modifiziert retrospektive Methode).

in TEUR	10/2019 – 06/2020	10/2018 – 06/2019 ¹⁾
Umsatzerlöse	267.305	266.914
Materialaufwendungen und bezogene Leistungen	-91.096	-94.237
Personalaufwendungen	-118.646	-115.536
Abschreibungen und Wertminderungen auf immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen	-16.550	-8.700
Wertminderungsaufwendungen aus finanziellen Vermögenswerten	-475	-141
Sonstige betriebliche Aufwendungen/Erträge	-26.061	-37.757
Betriebsergebnis (EBIT)	14.477	10.543
Finanzergebnis	-1.045	-344
Ergebnis vor Steuern (EBT)	13.432	10.199
Ertragsteuern	-4.015	-183
Periodenergebnis	9.417	10.016

¹⁾ Vorjahresangaben aufgrund IFRS 16 nur eingeschränkt vergleichbar

Auswirkungen der Erstanwendung von IFRS 16 auf den Zeitraum Oktober 2019 – Juni 2020

in TEUR	Effekt IFRS 16
EBITDA	+6.774
Abschreibungen und Wertminderungen auf immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen	-6.809
Betriebsergebnis (EBIT)	-35
Finanzaufwendungen	-210
Ergebnis vor Steuern (EBT)	-245
Ertragsteuern	+72
Periodenergebnis	-173

Infolge der rückläufigen Lizenzerlöse sind auch die Volumina für die Beschaffung von Software Lizenzen zurückgegangen und haben die Materialaufwendungen entsprechend verringert. Zudem ist in den Materialaufwendungen ein Rückgang der bezogenen Leistungen («Freelancer») im Vergleich zum Vorjahr enthalten. Im 9-Monatsvergleich sind die Materialaufwendungen und bezogenen Leistungen insgesamt um 3% auf 91,1 Mio. EUR zurückgegangen. Die Materialaufwandsquote beträgt nunmehr 34% (Okt 2018 – Jun 2019: 35%). Die Personalaufwendungen sind leicht überproportional zur Umsatzentwicklung auf 118,6 Mio. EUR (plus 3%) gestiegen, vor allem eine Folge des Personalaufbaus (plus 4% auf durchschnittlich 1.648 Vollzeitstellen). Die Personalaufwandsquote hat sich damit auf 44% (Okt 2018 – Jun 2019: 43%) erhöht. Der

deutliche Rückgang der sonstigen betrieblichen Aufwendungen um 28% auf 28,9 Mio. EUR ist neben der Erstanwendung von IFRS 16 vor allem auf Pandemie-bedingt stark rückläufige Reisekosten zurückzuführen. Die Abschreibungen und Wertminderungen auf immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen in Höhe von 16,6 Mio. EUR sind im Zuge von IFRS 16 um 90% angestiegen. Ohne IFRS 16 wäre diese Position lediglich um 12% angestiegen.

Das EBITDA liegt bei 31,0 Mio. EUR (Okt 2018 – Jun 2019: 19,2 Mio. EUR), ein starkes Plus von 61%. Die EBITDA-Marge vom Umsatz beträgt 11,6% (Okt 2018 – Jun 2019: 7,2%). Ohne IFRS 16 läge das EBITDA 26% über Vorjahresniveau. Nahezu unbeeinflusst von IFRS 16 ist das EBIT, das um 37% auf 14,5 Mio. EUR gestiegen ist. Die EBIT-Marge beträgt demnach 5,4% (Okt 2018 – Jun 2019: 3,9%). Im Vorjahreswert von 10,5 Mio. EUR waren einmalig separat ausgewiesene Sonderkosten (minus 2,6 Mio. EUR) der Strategieoffensive 2022 enthalten. Somit lag das vergleichbare EBIT des Vorjahreszeitraums (ohne Sonderkosten) bei 13,1 Mio. EUR. Demnach wurde ein EBIT-Anstieg um 1,4 Mio. auf 14,5 Mio. EUR (plus 10%) gegenüber dem vergleichbaren Vorjahreswert erzielt.

Unser robustes Wachstum in der Cloud, der nachhaltige Anstieg der wiederkehrenden Erlöse insgesamt und die konsequente Umsetzung der Pandemie-bedingt veränderten Arbeitsweise haben zu dieser positiven Ergebnisentwicklung beigetragen und fehlende Ergebnisbeiträge aus rückläufigen Lizenzerlösen deutlich überkompensiert.

Das Finanzergebnis im 9-Monatszeitraum beträgt minus 1,0 Mio. EUR (Okt 2018 – Jun 2019: minus 0,3 Mio. EUR) und enthält Finanzaufwendungen in Höhe von 0,2 Mio. EUR aus der Erstanwendung von IFRS 16. Die Ertragsteuern beliefen sich auf minus 4,0 Mio. EUR (Okt 2018 – Jun 2019: minus 0,2 Mio. EUR). Dabei waren das Finanz- und Steuerergebnis des Vorjahreszeitraums durch einmalige Steuer- und Zinserträge in Höhe von 2,9 Mio. EUR bzw. 0,3 Mio. EUR positiv beeinflusst. Das EBT beträgt 13,4 Mio. EUR (plus 32%), während die Ertragsteuerquote sich deutlich auf 30% (Okt 2018 – Jun 2019: 2%) erhöht hat. Das Periodenergebnis ging dadurch um 6% auf 9,4 Mio. EUR zurück.

Umsatz- und Ergebnisentwicklung nach Segmenten

in TEUR	CORE		LOB	
	10/2019 – 06/2020	10/2018 – 06/2019	10/2019 – 06/2020	10/2018 – 06/2019
Gewinn- und Verlustrechnung				
Externe Umsatzerlöse	219.873	222.753	47.432	44.161
Umsatzerlöse zwischen den Segmenten	4.449	3.043	7.585	7.644
Umsatzerlöse	224.322	225.796	55.017	51.805
Segmentergebnis (EBIT) ¹⁾	11.644	13.606	2.826	-508

1) Vorjahresangaben ohne Sonderkosten der Strategieoffensive

Das Segment **CORE** umfasst ERP und Collaborationslösungen für die Kerngeschäftsprozesse von Unternehmen. Die aktuelle Segmententwicklung ist hier vor allem vom Ausbau unserer SAP-Leistungsangebote auf Microsoft Azure bestimmt. Diese Cloud-Plattform liefert zudem auch für unser neues Abo-Modell CONVERSION/4 die Basis für den IT-Betrieb. Zudem investieren wir im Segment CORE fokussiert in den Aufbau unseres Leistungsportfolios bei IoT & Machine Learning, Cyber Security & Compliance sowie New Work & Collaboration. Der starke Rückgang der einmaligen Lizenzumsätze kommt nahezu ausschließlich im Segmentumsatz CORE zur Geltung, der dennoch nur geringfügig auf 224,3 Mio. EUR (Okt 2018 – Jun 2019: 225,8 Mio. EUR) zurückgegangen ist. Beim EBIT des Segments wurde ein Rückgang auf 11,6 Mio. EUR (minus 14%) verzeichnet. In dem noch jungen Segment **LOB** (»Lines of Business«) rund um die vor allem aus der Cloud »konsumierten« Fachbereichslösungen liegt der Schwerpunkt der Investitionen vor allem auf dem Ausbau des Geschäfts mit Customer Experience und Analytics Lösungen. Dem Plus der Segmentumsätze LOB um 6% auf 55,0 Mio. EUR steht hier eine deutliche Verbesserung des EBIT auf plus 2,8 Mio. EUR (Okt 2018 – Jun 2019: minus 0,5 Mio. EUR) gegenüber. Damit wurde die nunmehr bereits seit einigen Quartalen sichtbar werdende Trendwende beim Segmentergebnis weiter untermauert.

VERMÖGENS- UND FINANZLAGE

Vermögenslage

Das veränderte Bilanzbild zum 30. Juni 2020 ist im Wesentlichen von IFRS 16 und der Begebung von weiteren Schuldscheindarlehen geprägt. Im Zuge von IFRS 16 haben wir zur Erhöhung der Transparenz eine gesonderte Bilanzposition »Nutzungsrechte« eingeführt. Hier werden nunmehr sämtliche zu bilanzierende finanzielle Verpflichtungen aus Leasing- bzw. Mietverträgen (Betriebs-/Geschäftsausstattung, Immobilien, etc.) ausgewiesen. Die im Oktober 2019 begebenen Schuldscheindarlehen über insgesamt 33,5 Mio. EUR sind eingeteilt in zwei Tranchen mit Laufzeiten von sechs Jahren (insgesamt 7,5 Mio. EUR) und acht Jahren (insgesamt 16,0 Mio. EUR), sowie in eine Forward-Tranche mit einer Laufzeit von 6,5 Jahre über insgesamt 10,0 Mio. EUR. Mit der Forward-Tranche wurde vor allem das am 30. April 2020 fällig gewordene Schuldscheindarlehen über 8,5 Mio. EUR abgelöst. Die Verzinsung aller drei Tranchen ist fix und liegt je nach Tranche zwischen 0,90% und 1,10%. Insgesamt ist die Bilanzsumme auf 243,6 Mio. EUR (plus 22%) gestiegen.

Die **Entwicklung der Vermögenswerte** (plus 44,1 Mio. EUR) wurde vor allem von der Zunahme der Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente (plus 26,2 Mio. EUR) sowie der Nutzungsrechte (plus 36,8 Mio. EUR) bestimmt. Analog ist die Entwicklung der **Schulden** vor allem von der Zunahme der Verbindlichkeiten gegenüber Finanzinstituten (plus 24,9 Mio. EUR) sowie der Leasingverbindlichkeiten (plus 30,6 Mio. EUR) geprägt. Damit ist auch die Nettoverschuldung – bedingt durch IFRS 16 – deutlich angestiegen und beträgt nunmehr 30,9 Mio. EUR (30. Sep 2019: 1,5 Mio. EUR). Auch der Rückgang der Eigenkapitalquote auf 35% (30. Sep 2019: 41%) ist vor allem durch IFRS 16 und die Begebung der Schuldscheindarlehen bedingt.

Finanzlage

Der **Cash-Flow aus betrieblicher Tätigkeit** beträgt 22,9 Mio. EUR (Okt 2018 – Jun 2019: 14,6 Mio. EUR). Dieser Anstieg ist im Wesentlichen auf die Erstanwendung von IFRS 16 zurückzuführen (plus 6,8 Mio. EUR). Die Auszahlungen für Miet- und Leasingverträge werden nicht mehr wie bisher im Cash-Flow aus betrieblicher Tätigkeit, sondern im Cash-Flow aus der Finanzierungstätigkeit ausgewiesen. Zahlungen und Rückerstattungen von Ertragsteuern führten in der aktuellen Berichtsperiode zu Mittelabflüssen in Höhe von lediglich 0,3 Mio. EUR, denen im Vorjahreszeitraum Mittelabflüsse in Höhe von 6,6 Mio. EUR gegenüberstehen. Der **Cash-Flow aus Investitionstätigkeit** beträgt minus 6,1 Mio. EUR (Okt 2018 – Jun 2019: minus 17,6 Mio. EUR). Im Vorjahreszeitraum führte die Finanzierung der Akquisitionen TalentChamp sowie CDE zu erhöhten Mittelabflüssen. Deutlich verändert hat sich zudem der **Cash-Flow aus Finanzierungstätigkeit**. Unter Einbezug der neu ausgegebenen Schulscheindarlehen wurden Mittelzuflüsse in Höhe von insgesamt 9,4 Mio. EUR (Okt 2018 – Jun 2019: minus 8,6 Mio. EUR) erzielt. Der Finanzmittelfonds beträgt damit 54,7 Mio. EUR (30. Jun 2019: 24,8 Mio. EUR).

Personal

	10/2019 – 06/2020	10/2018 – 06/2019
Mitarbeiter		
Anzahl Mitarbeiter (Periodenende)	1.816	1.821
Anzahl Vollzeitstellen (Ø)	1.648	1.587
Nicht finanzielle Leistungsindikatoren		
Mitarbeiterbindung	92,7%	91,6%
Gesundheitsindex	97,2%	97,4%

Den Personalausbau haben wir weitgehend gestoppt. Einstellungen erfolgen nur punktuell und sehr fokussiert. Im Vergleich zum 31. März 2020 ist die Anzahl der Mitarbeiter um 1% von 1.838 auf nunmehr 1.816 (30. Jun 2020) zurückgegangen.

Der Erhalt der Gesundheit unserer Mitarbeiter und ihres persönlichen Umfelds hat für uns höchste Priorität und wird von einem umfassenden Maßnahmenprogramm begleitet. Unser Gesundheitsindex bewegt sich auch weiterhin auf hohem Niveau und ist bis dato lediglich um 0,2 Prozentpunkte zurückgegangen. Die Mitarbeiterbindung konnte im 9-Monatsvergleich um 1,1 Prozentpunkte auf 92,7% gesteigert werden und liegt nach unseren Einschätzungen weit über dem Branchendurchschnitt.

CHANCEN- UND RISIKOBERICHT

Veränderung der Risiko- und Chancenlage

Die Corona-Pandemie hat unsere Risikolage schnell und deutlich verändert. Im Halbjahresfinanzbericht zum 31. März 2020 haben wir diese Entwicklungen eingehend analysiert und dabei auch die Chancenlage erläutert. Wesentliche Veränderungen daran haben sich im aktuellen Berichtszeitraum nicht ergeben. Insbesondere die deutlich erhöhten Risiken bestehen unvermindert weiter.

Ausblick

Viele unserer Kunden fahren auf Sicht. Auch als »sicher« eingestufte Projekte werden oft kurzfristig verschoben oder gestoppt. Unsere »Pipeline« erweist sich daher als überaus volatil. Die Pandemiebedingt hohe Unsicherheit über die zukünftige Geschäftsentwicklung hält weiter an.

An unserer am 6. Mai 2020 revidierten Prognose halten wir unverändert fest. Auch weiterhin schätzen wir für unser Geschäftsjahr 2019/20 einen Umsatz, der leicht unter dem Vorjahresniveau in Höhe von 359,2 Mio. EUR (Geschäftsjahr 2018/19) liegen könnte. Beim EBIT 2019/20 hingegen könnte der Rückgang gegenüber dem vergleichbaren EBIT (»EBIT angepasst«) des Vorjahres in Höhe von 19,8 Mio. EUR (Geschäftsjahr 2018/19, siehe Geschäftsbericht 2018/19, Textziffer 3.4) stärker ausfallen.

Mit der bereits im Vorjahr erfolgreich abgeschlossenen Initialisierung unserer Strategieoffensive sehen wir uns umso mehr richtig aufgestellt, um profitabel zu wachsen und mit einer noch stärkeren Wettbewerbsposition als zuvor aus der Corona-Krise hervorzugehen, sobald sich die Märkte wieder normalisieren.

KONZERN-GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG DER ALL FOR ONE GROUP

vom 1. Oktober 2019 bis zum 30. Juni 2020

in TEUR	10/2019 – 06/2020	10/2018 – 06/2019 ¹⁾	04/2020 – 06/2020	04/2019 – 06/2019 ¹⁾
Umsatzerlöse	267.305	266.914	85.147	86.075
Sonstige betriebliche Erträge	2.869	2.156	985	811
Materialaufwendungen und bezogene Leistungen	-91.096	-94.237	-29.316	-30.253
Personalaufwendungen	-118.646	-115.536	-38.588	-39.118
Abschreibungen und Wertminderungen auf immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen	-16.550	-8.700	-5.329	-3.062
Wertminderungsaufwendungen aus finanziellen Vermögenswerten	-475	-141	-410	-109
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-28.930	-39.913	-7.404	-13.793
Betriebsergebnis (EBIT)	14.477	10.543	5.085	551
Finanzerträge	10	463	3	58
Finanzaufwendungen	-1.055	-807	-317	-278
Finanzergebnis	-1.045	-344	-314	-220
Ergebnis vor Steuern (EBT)	13.432	10.199	4.771	331
Ertragsteuern	-4.015	-183	-1.377	-289
Periodenergebnis	9.417	10.016	3.394	42
davon zurechenbar auf Eigentümer des Mutterunternehmens	9.248	10.045	3.332	43
davon zurechenbar auf nicht beherrschende Anteile	169	-29	62	-1
Ergebnis je Aktie				
Unverwässert und verwässertes Ergebnis je Aktie (in EUR)	1,86	2,02	0,67	0,01

1) Vorjahresangaben aufgrund IFRS 16 nur eingeschränkt vergleichbar

KONZERN-GESAMTERGEBNISRECHNUNG DER ALL FOR ONE GROUP

vom 1. Oktober 2019 bis zum 30. Juni 2020

in TEUR	10/2019 – 06/2020	10/2018 – 06/2019	04/2020 – 06/2020	04/2019 – 06/2019
Periodenergebnis	9.417	10.016	3.394	42
Posten, die in Folgeperioden möglicherweise in die Gewinn- und Verlustrechnung umgliedert werden				
Unrealisierte Gewinne (+) / Verluste (-) aus der Währungsumrechnung	-125	44	-60	-20
Sonstiges Ergebnis	-125	44	-60	-20
Gesamtergebnis	9.292	10.060	3.334	22
davon zurechenbar auf Eigentümer des Mutterunternehmens	9.123	10.089	3.272	23
davon zurechenbar auf nicht beherrschende Anteile	169	-29	62	-1

KONZERNBILANZ DER ALL FOR ONE GROUP

zum 30. Juni 2020

Vermögenswerte in TEUR	30.06.2020	30.09.2019 ¹⁾
Kurzfristige Vermögenswerte		
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	54.697	28.498
Forderungen aus Finanzierungsleasing	3.925	4.035
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	41.853	49.556
Vertragsvermögenswerte	4.950	3.993
Ertragsteueransprüche	941	3.767
Sonstige Vermögenswerte	8.887	7.849
	115.253	97.698
Langfristige Vermögenswerte		
Geschäfts- oder Firmenwerte	30.766	30.724
Sonstige immaterielle Vermögenswerte	33.727	36.786
Sachanlagen	16.121	23.417
Nutzungsrechte	36.778	–
Forderungen aus Finanzierungsleasing	6.149	6.630
Latente Steueransprüche	514	547
Sonstige Vermögenswerte	4.308	3.700
	128.363	101.804
Summe Vermögenswerte	243.616	199.502
Schulden und Eigenkapital in TEUR	30.06.2020	30.09.2019 ¹⁾
Kurzfristige Schulden		
Sonstige Rückstellungen	537	1.492
Verbindlichkeiten gegenüber Finanzinstituten	7	8.499
Leasingverbindlichkeiten	10.403	2.562
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	16.061	24.421
Vertragsverbindlichkeiten	7.996	7.346
Verbindlichkeiten gegenüber Mitarbeitern	19.195	25.241
Ertragsteuerverbindlichkeiten	2.665	1.406
Sonstige Verbindlichkeiten	6.672	7.372
	63.536	78.339
Langfristige Schulden		
Pensionsrückstellungen	4.058	3.862
Sonstige Rückstellungen	678	599
Verbindlichkeiten gegenüber Finanzinstituten	48.335	14.904
Leasingverbindlichkeiten	26.819	4.039
Latente Steuerschulden	13.894	14.794
Sonstige Verbindlichkeiten	720	674
	94.504	38.872
Eigenkapital		
Gezeichnetes Kapital	14.946	14.946
Rücklagen	70.774	67.629
Den Eigentümern des Mutterunternehmens zurechenbarer Anteil am Eigenkapital	85.720	82.575
Nicht beherrschende Anteile	-144	-284
	85.576	82.291
Summe Schulden und Eigenkapital	243.616	199.502

1) Vorjahresangaben aufgrund IFRS 16 nur eingeschränkt vergleichbar

KONZERN-KAPITALFLUSSRECHNUNG DER ALL FOR ONE GROUP

vom 1. Oktober 2019 bis zum 30. Juni 2020

in TEUR	10/2019 – 06/2020	10/2018 – 06/2019 ¹⁾
Periodenergebnis	9.417	10.016
Ertragsteuern	4.015	183
Finanzergebnis	1.045	344
Abschreibungen und Wertminderungen auf immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen	16.550	8.700
Zunahme (+) / Abnahme (-) der Wertberichtigungen und Rückstellungen	-885	-456
Zunahme (-) / Abnahme (+) der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	7.785	4.615
Zunahme (+) / Abnahme (-) der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	-5.801	-266
Zunahme (-) / Abnahme (+) der sonstigen Vermögenswerten und sonstigen Schulden	-8.995	-1.983
Ertragsteuererstattungen (+) / -zahlungen (-)	-275	-6.592
Cash-Flow aus betrieblicher Tätigkeit	22.856	14.561
Auszahlungen für den Erwerb von immateriellen Vermögenswerten und Sachanlagen	-6.383	-10.221
Einzahlungen aus der Veräußerung von immateriellen Vermögenswerten und Sachanlagen	185	53
Erwerb von Tochterunternehmen, abzüglich erworbener Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	-65	-7.564
Veräußerung eines Tochterunternehmens, abzüglich veräußerter Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	-7	-5
Erhaltene Zinsen	218	177
Cash-Flow aus Investitionstätigkeit	-6.052	-17.560
Auszahlungen für die Tilgung von Leasingverbindlichkeiten	-8.545	-1.479
Einzahlungen aus der Aufnahme von Verbindlichkeiten gegenüber Finanzinstituten	33.500	0
Auszahlungen für die Tilgung von Verbindlichkeiten gegenüber Finanzinstituten	-8.510	-10
Auszahlungen für den Erwerb von nicht beherrschenden Anteilen	0	-380
Gezahlte Zinsen	-1.016	-727
Dividendenzahlungen an Unternehmenseigner und nicht beherrschende Anteile	-6.007	-5.995
Cash-Flow aus Finanzierungstätigkeit	9.422	-8.591
Zunahme (+) / Abnahme (-) der Zahlungsmittel	26.226	-11.590
Einfluss von Wechselkursänderungen auf den Finanzmittelfonds	-27	91
Finanzmittelfonds am Anfang der Periode	28.498	36.331
Finanzmittelfonds am Ende der Periode	54.697	24.832

1) Vorjahresangaben aufgrund IFRS 16 nur eingeschränkt vergleichbar

ZUSÄTZLICHE INFORMATIONEN

Allgemeine Grundsätze

Diese Quartalsmitteilung wurde in Übereinstimmung mit den vom International Accounting Standards Board (IASB) formulierten International Financial Reporting Standards (IFRS) sowie mit dem §51a der Börsenordnung für die Frankfurter Wertpapierbörse (FWB) aufgestellt. Die Quartalsmitteilung wurde nicht geprüft. Sofern nicht anders vermerkt, bezeichnen »All for One Group«, »Unternehmen«, »Gruppe« oder »Konzern« in dieser Quartalsmitteilung stets den Konzern der All for One Group SE (bis 12. Juli 2020: All for One Group AG) einschließlich ihrer Tochtergesellschaften. Die erstmalige Anwendung neuer Rechnungslegungsstandards erläutern wir unten. Ansonsten erfolgte die Erstellung dieser Quartalsmitteilung unter Anwendung der für den Konzernabschluss zum 30. September 2019 geltenden Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden. Berücksichtigt wurden alle laufenden Geschäftsvorfälle und Abgrenzungen, die nach unserer Ansicht notwendig sind, um eine zutreffende Darstellung der Zwischenergebnisse zu gewährleisten. Daher sind wir der Überzeugung, dass die dargestellten Informationen und Erläuterungen geeignet sind, ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage zu vermitteln. Unser Geschäft unterliegt unterschiedlichen saisonalen Schwankungen. Zudem können größere Vertragsabschlüsse und die Abwicklung größerer Aufträge signifikante Veränderungen der Umsätze und Ergebnisse herbeiführen.

Unsere Quartalsmitteilung enthält Prognosen, Schätzungen und Erwartungen, die mit Risiken und Ungewissheiten behaftet sind. Die tatsächlichen Ergebnisse und Entwicklungen können wesentlich von den geäußerten Erwartungen und Annahmen abweichen. Veränderungen der allgemeinen wirtschaftlichen Lage und der Wettbewerbssituation vor allem in den Kerngeschäftsfeldern und Märkten, Gesetzesänderungen, insbesondere von steuerlichen Regelungen, können solche Abweichungen verursachen. Eine Verpflichtung, die in dieser Quartalsmitteilung enthaltenen Aussagen zu aktualisieren, übernehmen wir nicht.

Erstanwendung des neuen Rechnungslegungsstandards IFRS 16 im Geschäftsjahr 2019/20

Die Erstanwendung des neuen Rechnungslegungsstandards IFRS 16 »Leasingverhältnisse« zum 1. Oktober 2019 (Geschäftsjahr 2019/20) hat insgesamt zu nicht unerheblichen Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzernabschlusses der All for One Group SE geführt. Dabei kam die modifiziert retrospektive Methode zur Anwendung. Die Vergleichbarkeit mit den Vorjahreswerten ist nicht unerheblich eingeschränkt, da die Vergleichsinformationen des Geschäftsjahres 2018/19 in Übereinstimmung mit den Übergangsvorschriften nicht an die Vorgaben des IFRS 16 angepasst wurden.

Die All for One Group agiert im Rahmen ihrer Geschäftstransaktionen sowohl als Leasingnehmer (unter anderem von Gebäuden, Rechenzentren und Kraftfahrzeugen) als auch als Leasinggeber (in

Zusammenhang mit der Vermietung von Gebäuden sowie von IT-Produkten). Die mit der Erstanwendung von IFRS 16 verbundenen Auswirkungen auf den Konzernabschluss der All for One Group SE beschränken sich weitgehend auf die Leasingnehmerbilanzierung. IFRS 16 ersetzt die bestehenden Regelungen zur Leasingbilanzierung (so unter anderem IAS 17 und IFRIC 4) und führt ein einheitliches Rechnungslegungsmodell ein, wonach Leasingnehmer für alle Leasingverhältnisse ein Nutzungsrecht zu aktivieren und eine korrespondierende Leasingverbindlichkeit für alle ausstehenden Leasingzahlungen zu passivieren haben (sog. Nutzungsrechtmodell). Demzufolge entfällt für Leasingnehmer die bisherige Klassifizierung in Finance- und Operating-Leasingverhältnisse.

Die Leasing-Nutzungsrechte werden in der Konzernbilanz separat ausgewiesen. Der Ausweis der Abschreibungen und Wertminderungen die bilanziell aktivierten Nutzungsrechte betreffend, erfolgt in der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung innerhalb des Postens »Abschreibungen und Wertminderungen auf immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen«. Der erstmalige Ansatz der im Bilanzposten »Leasingverbindlichkeiten« im Kurz- und Langfristbereich jeweils separat ausgewiesenen Leasingverbindlichkeiten erfolgt mit dem Barwert der ausstehenden Leasingzahlungen. Im Rahmen der Folgebewertung wird der Buchwert der Leasingverbindlichkeit um den jährlichen Zinsaufwand erhöht und um die geleisteten Leasingzahlungen reduziert. Der Ausweis der hieraus resultierenden Zinsaufwendungen erfolgt in der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung innerhalb des Finanzergebnisses (»Finanzaufwendungen«). Im Gegensatz dazu wurden nach der alten Rechtslage gemäß IAS 17 die Leasingaufwendungen aus Operating-Leasingverhältnissen vollständig in den operativen Aufwendungen erfasst. Dies führt zu einer betragsmäßig nicht unwesentlichen Erhöhung des EBITDA in den nach dem 1. Oktober 2019 beginnenden Geschäftsjahren.

Mit Blick auf die Konzern-Kapitalflussrechnung reduziert der Tilgungsanteil der Leasingzahlungen aus bisherigen Operating-Leasingverhältnissen ab dem Geschäftsjahr 2019/20 den Cash-Flow aus Finanzierungstätigkeit und nicht wie bisher den Cash-Flow aus betrieblicher Tätigkeit. Ebenso wird im Cash-Flow aus Finanzierungstätigkeit ab dem Geschäftsjahr 2019/20 zusätzlich der Zinsanteil der Leasingzahlungen ausgewiesen. Der Cash-Flow aus betrieblicher Tätigkeit verbesserte sich dadurch im 9-Monatszeitraum des Geschäftsjahres 2019/20 um 6,8 Mio. EUR.

Wesentliche Ereignisse nach dem Abschlussstichtag

Die an der Hauptversammlung vom 12. März 2020 beschlossene Umwandlung der All for One Group AG in eine Europäische Aktiengesellschaft wurde am 13. Juli 2020 ins Handelsregister unter der neuen HRB-Nummer 774576 beim Amtsgericht Stuttgart eingetragen. Seitdem lautet die Firmierung der Gesellschaft auf All for One Group SE.

Weitere berichtspflichtige Ereignisse nach dem 30. Juni 2020 sind nicht eingetreten.

IR SERVICE

Unsere Homepage bietet einen umfassenden IR Service. Neben Unternehmensberichten, Analystenschätzungen, Finanzpräsentationen oder Informationen zur Hauptversammlung können Sie sich hier zum Beispiel auch für den Erhalt unserer Presseinformationen und Finanzmitteilungen registrieren.

www.all-for-one.com/investor-relations

ALL FOR ONE GROUP SE

Die All for One Group SE (ISIN DE0005110001) steigert die Wettbewerbsfähigkeit von Unternehmen in einer digitalen Welt. Dazu vereint die Gruppe Strategie- und Managementberatung, Prozessberatung, Branchen-Expertise und Technologie-Know-how mit IT-Beratung und -Services unter einem Dach. Mit marktführenden Lösungen auf Basis von SAP, Microsoft und IBM verbunden mit der Umsetzungspower ihrer über 1.800 Experten orchestriert die All for One Group SE alle Facetten von Wettbewerbsstärke: Intelligentes Enterprise Resource Planning (ERP) als »Digital Core« einer jeden zukunftsgerichteten Unternehmens-IT, Strategie, Geschäftsmodell, Customer & Employee Experience, New Work, Big Data & Analytics genauso wie IoT, Artificial Intelligence oder Cybersecurity & Compliance. Über 2.500 Kunden begleitet die All for One Group SE so bei ihrer Transformation und dem Ausbau ihrer Wettbewerbsfähigkeit. Für Marktbeobachter gilt die führende Consulting- und IT-Gruppe als die Nr. 1 im deutschsprachigen SAP-Markt. Als Gründungsmitglied von United VARs, der weltweit leistungsstärksten Allianz von SAP-Partnern, garantiert die All for One Group SE auch außerhalb des deutschsprachigen Raums in über 100 Ländern ein umfassendes Beratungs- und Serviceangebot sowie besten Vor-Ort-Support. Die All for One Group SE notiert im Prime Standard der Frankfurter Wertpapierbörse und erzielte im Geschäftsjahr 2018/19 einen Umsatz in Höhe von knapp 360 Mio. EUR.

All for One Group SE

Dirk Sonntag

Head of Corporate & Investor Relations

Rita-Maiburg-Straße 40

70794 Filderstadt

Deutschland

Tel. +49 (0) 711 788 07-260

www.all-for-one.com